

RV 1904/27 Gießen-Kleinlinden e.V.

Geschäftsstelle Schlehdorn 14

35398 Gießen-Kleinlinden



Hessischer Radfahrerverband e.V.

HRV-Fachwart RTF/CTF Rolf Feldmann

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt

Kleinlinden 29.09.2017

Breitensportkonferenz / Fachwartetagung für Bezirks- u. Vereinsfachwarte RTF/CTF und Radwandern

Antrag zur Tagesordnung Top 12

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hallo Rolf,

nachfolgend mein Antrag zur Tagesordnung mit dem Oberbegriff: „Umgang bei schlechtem Wetter im Zuge einer RTF/CTF - Veranstaltung“

Und nun zur Erklärung. Auf jedem Flyer, im Netz, jeder Veranstalter schreibt (wir unter anderem auch), Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Ich halte diese Aussage mittlerweile für grenzwertig. Leider hat uns Starkregen & Sauwetter schon zwei Mal die Veranstaltung ordentlich verhegelt. Ich finde es löblich, wenn sich mancher noch über eine 155 KM Strecke quält, fürsorglich zweifle ich jedoch die Sache an. Nicht nur der Radfahrer wegen, auch das Personal, vor allem gerade das Personal in Form von Streckenposten verharren teilweise bei unterirdischen Bedingungen irgendwo in der Pampa. Als ein Beispiel die CTF/CCD Veranstaltung der Sandhasen. Regen, Schneege-stöber Sauwetter vom allerfeinsten, ich nenne mich schon gerne einen harten Lumpen aber selbst da waren die 30Km-Minirunde schon einen Ticken zuviel.

Als Radfahrer kann man seinen Motor noch auf Drehzahl halten, aber was machen diejenigen die draussen stehen? In ein Auto setzen, Motor an falls alle halbe Stunde mal einer vorbeikommt?

Im Prinzip ökologischer Schwachsinn. Der muss betrieben werden, weil vielleicht drei bis zehn Leute ihre Langdistanz fahren wollen. Da muss jeder normal sterbliche, Ökologie & Ökonomie anzweifeln.

Bei der diesjährigen TOUR Schwalbe Transalp wurde z.B. aus Vorsorge, 1,5 Etappen witterungsbe-dingt völlig abgesagt. Als Teilnehmer konnte ich diese Entscheidung nur teilen

Und Fall der Sandhasen CTF/CCD, gab es rege Diskussionen als Manfred Reinelt die Order ausgab, welche ich und auch andere, zu 120% richtig fand, jeder der die Absicht hatte die Marathon-Runde zu fahren (respektive sein Startgeld zahlte) bekommt volle Punktzahl, auch wenn er nur verkürzt unter-wegs war. Das sah Mathias Siegesmund der als Helfer dort tätig war völlig anders.

Hinzu stellt sich z.B. bei mir die Problematik, ist Scheißwetter im Anmarsch, fahren regulär keine 15 Leute unsere 155er-Runde, und dafür müssen wir einen riesen Aufwand betreiben. Es will dann auch keiner mehr auf einen Kontrollposten raus, ich kann es nachvollziehen. Und kleine Vereine mit geringerem Helferpotential haben kaum Möglichkeit Leute an einem K-Punkt abzulösen, sind froh das sie überhaupt noch jemanden bekommen.

Dem entgegenzuwirken, beispielsweise mit einer Streckenoptimierung ist auch schwierig, viele sind froh das sie ihre Strecke die sie jahrelang betreiben überhaupt noch genehmigt bekommen.

Wir schreiben unsere 155er Strecke lediglich unter dem Anreiz des Sternfahrermodus aus. Das bringt uns definitiv gerade aus Leute aus dem FFM-Raum an den Start. Kaum jemand fährt noch die reale Strecke wie es unsere Zahlen der vergangenen Jahre belegen.

Wenn es am Veranstaltungstag regnet was vom Himmel fällt (und dass ist im April durchaus möglich) wäre es mir als Veranstalter am liebsten zu sagen "155 fällt aus!" Wer dennoch die Absicht hatte sie zu fahren, bekommt auf einer kleineren Runde seine vier Punkte, und die Sternfahrerproblematik stellt sich nicht, alle wären zufrieden auch wenn's regelkonform ist.

In den seltensten Fällen kann außer dem Sternfahrer selbst, keiner Kontrolle führen ob er an dem Tag, später zuhause angekommen, die vollen KM geleistet hat. Ich will aber keinem was unterstellen.

Es wäre schön, wenn man das mal offen diskutieren könnte damit wir als Veranstalter die auch eine gewisse Fürsorge tragen sollten einen sicheren Boden haben.

Wolfgang Rinn

1. Vorsitzender